



Abnahme der Leistungsspange

Endlich war es wieder soweit, die zweite Chance für die gemischte Jugendfeuerwehrgruppe aus Bremen-Vegesack und Bremen-Blumenthal. Beim ersten Versuch im Mai 2008 war die Gruppe nicht erfolgreich gewesen. Leider hatte auch die Jugendfeuerwehrgruppe aus Bremen-Schönebeck das Leistungsabzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr nicht im ersten Versuch bestanden. Beide Gruppen traten auf dem Sportgelände am Löh in Bremen-Nord an, um ihre Leistungsspange nun erneut abzuschließen.

Um 8.00 Uhr am Morgen war Beginn. Das Leistungsabzeichen besteht aus fünf Disziplinen: Kugelstoßen, Staffellauf, Löschübung, Schnelligkeitsprüfung und einem theoretischen Teil, indem Fragen beantwortet werden müssen. Natürlich geht auch der Gesamteindruck einer Jugendfeuerwehrgruppe in die Bewertung mit ein. In den einzelnen Disziplinen sind maximal vier Punkte zu erreichen.

Es ist aber auch eine Nullwertung möglich. Ziel sind mindestens zehn Punkte und jeweils mindestens ein Punkt pro Disziplin zu erreichen. Dann hat man die Leistungsspange erfolgreich bestanden.

Am Ende hieß es dann für beide Gruppen „herzlichen Glückwunsch“. Die gemischte Gruppe aus Blumenthal und Vegesack hatte mit 15,9 Punkten bestanden. Die Jugendfeuerwehrgruppe aus Schönebeck konnte die Leistungsspange auch erfolgreich abschließen. Die Leistungsspange wurde an die freudestrahlenden Jugendlichen feierlich überreicht. Die Gratulation gilt den Mitgliedern Rebecca Maron und Manuela Piel aus der Jugendfeuerwehr Bremen-Vegesack, und den Mitgliedern Cem Erdogdu, Tobias Kirschke, Germaine Lichtenberg, Tabitha Nieswandt und Marco Rabbel aus der Jugendfeuerwehr Bremen-Blumenthal. Ein besonderer Dank geht an die „Füller“ Marcel Kafka, Daniel Wessels und Marvin



Fotos: Pillatzki

von Kruschinski, die die Gruppe aufgefüllt haben.

Natürlich waren auch viele Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Blumenthal vor Ort, um die Ju-

gendlichen anzufeuern und zu unterstützen. Ein Dank geht auch an die Wertungsrichter und Abnahmeberechtigten.

Mirko Pillatzki



Burgfest in Blumenthal



Alle zwei Jahre findet in Blumenthal an der alten Raubritterburg der Ritter der Oumunde ein Burgfest statt. In diesem Jahr fand es am zweiten September-Wochenende mit Ritterspielen, einem historischen Markt, vielen Liveauftritten auf der Bühne im Innenhof, Bogenschießen, Ponyreiten und vielem mehr statt.

Die Jugendfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Blumenthal unterstützten diese Veranstaltung. Für die kleinen Besucher wurden viele Spiele von der Jugendfeuerwehr angeboten. An der kleinen Wache, einem zwei mal drei Meter großen Holzbau, konnten die kleinen Brandschutzinteressierten mit Bobby-Cars einen Parcours fahren. Das Spiel „Vier gewinnt“ erfreute sich großer Beliebtheit, viele Kinder nutzten die Möglichkeit mit anderen Kindern zu spielen oder die Eltern und Großeltern in spannenden Spielen herauszufordern. Am Brandschutzdemonstrationsanhänger konnten sie den Notruf üben und die erfolgreichen Brandschützer erhielten eine Urkunde bei einem richtig abgesetzten Notruf. Außerdem

wurden Filme über die Arbeit der Feuerwehr gezeigt und verschiedene Broschüren zum Thema Brandschutz im Haushalt angeboten. Viele Kinder nutzen auch die



Fotos: Pillatzki

Möglichkeit kleine Feuerwehrsouvenirs zu erwerben. Man sah viele Kinder mit einem Feuerwehrhelm. Dieses war nach zahlreichen Ritterkostümen bei den Kleinen ein weiterer Renner auf dem Burgfest. In der Schlosskate wurden Kaffee und Kuchen von der Freiwilligen Feuerwehr gereicht.

Viele Kinder nutzten auch die Möglichkeit sich über die Jugendfeuerwehr zu informieren. Leider ist die Jugendfeuerwehr in der glücklichen Lage, dass man zur Zeit keine freien Plätze mehr hat. Einige Eltern hatten sogar Interesse sich bei der Freiwilligen Feuerwehr anzumelden, mal schauen was da noch passiert. *Mirko Pillatzki*

NACHRICHTEN

Tag der Sicherheit

Zusammen mit weiteren Jugendfeuerwehren aus Bremen beteiligten sich die JF Osterholz und die JF-Weddewarden aus Bremerhaven am „5. Tag der Sicherheit“ am „Klinikum Links der Weser“.

Zusammen mit der Berufsfeuerwehr wurde von den Jugendlichen bei schönem und mildem Wetter unter anderem das Cola-Kisten-Stapeln sowie ein „Rauchzelt“ angeboten. Mit Hilfe einer Nebelmaschine werden die schlechten Sichtverhältnisse in einem verrauchten Raum für die Besucher hautnah dargestellt.

Viel Lob erhielten die Jugendlichen vom Piloten des Rettungs-

hubschraubers Christoph 6. Bei Starts und Landungen der beiden Hubschrauber (von ADAC und DRF) zu Einsätzen, hatten sie die Aufgabe den Landeplatz weiträumig abzusichern, was zur vollsten Zufriedenheit der Piloten geschah. Neben den Jugendfeuerwehren und deren Betreuer beteiligten sich auch die Berufsfeuerwehr Bremen, die Polizei, der ASB, die Deutsche Rettungsflygwacht und der ADAC an der Gestaltung des Tages.

www.ff-osterholz.de
+ + +

Piepeleuchten

Eine gemeinsame Dienstveranstaltung der Jugendfeuerwehr und aktiven Kameraden der FF Neustadt ist das „Piepeleuchten“

mit dem Laternenumzug in der Neustadt. Bereits vor dem Start des Umzugs auf dem Delmemarkt, war das Löschgruppenfahrzeug von vielen Kindern wieder dicht belagert.

Angeführt von einem Borgward Isabella Funkstreife und dem Spielmannszug zog der Tross dann durch die Thedinghauser- und Meyerstraße zur Piepe am „Rote Kreuz Krankenhaus“. Die Jugendlichen und aktiven Kameraden unterstützten die Kontaktpolizisten der Neustadt, wie in den Vorjahren auch, bei der Begleitung und Absicherung des Laternenumzuges, der gegen 21.30 Uhr mit einem Feuerwerk am See zu Ende ging.

www.ffneustadt.de

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt
des Landesfeuerwehrverbandes Bremen
und seiner angeschlossenen Organisationen

Landsredaktion:
Uwe Jenke, LFV Bremen
Martinistr. 30, 28195 Bremen
E-Mail uwe.jenke@t-online.de
Tel. 0421 17983 49

Herausgeber:
HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift:
FEUERWEHR
10400 Berlin
Tel. 030 42151-379, Fax 030 42151-234
E-Mail feuerwehr.redaktion@hussberlin.de

Layout:
HUSS-MEDIEN GmbH und LFVB

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur FEUERWEHR.

Für unverlangt an die Redaktion FEUERWEHR eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.